



## Gesprächsprotokoll zur Veranstaltung

des SPD-Ortsvereins Rellingen

„Sicher mit dem Rad in Rellingen“

Ort: Rellinger Hof, Hauptstraße 31

Datum: 29.10.2018

Beginn: 19 Uhr

Anwesende: ca. 55 Bürger und Bürgerinnen der Gemeinde Rellingen, verschiedene Vertreter der Kommunalpolitik (SPD, Grüne, CDU), Mitglieder des ADFC, Bürger und Bürgerinnen der umliegenden Gemeinden

Ablauf:

1. Begrüßung durch Andreas Carstensen
2. Vortrag Dr. Wolfgang Scobel zum Thema
3. Offene Diskussion mit den Bürgern und Bürgerinnen der Gemeinde

Ergebnis: Aus der offenen Diskussion konnten wir folgende Fragen/Aussagen aufgreifen:

- Eine Anwohnerin aus dem Baumschulenweg teilte uns mit, dass das Piktogramm des Schutzstreifen für Radfahrer zu erneuern ist.
- Eine Bürgerin hatte die Bitte nach getrennten Rad- und Gehwegen, da bei gemeinsamer Benutzung der Radfahrer sich an die Schrittgeschwindigkeit zu halten hat lt. StVO **Anmerkung: die Die StVO fordert bei Schild mit waagrechttem Trennstrich erhöhte Rücksichtnahme der Radfahrer.**
- Anmerkung einer Bürgerin, dass Schutzstreifen und Radwege zugeparkt werden
- Eine Bürgerin bemängelte den Radweg aus Thesdorf kommend in Richtung Rellingen Am Markt. Durch die schlechte Einsicht stelle die Autobahnauffahrt Richtung HH hier einen großen Gefahrenpunkt dar, hier wurde Ihre Tochter bereits drei Mal in einen Verkehrsunfall verwickelt. **Anmerkung: dieses Teilstück gehört nicht zu Rellingen und daher leider nicht in unseren Verwaltungsbereich. Wir werden die Problematik weiterreichen.** Des Weiteren bemängelte sie, dass der besagte Fahrradweg am Kreisel endet und die weiterführende Straße Am Markt keinen Fahrradweg vorsieht, auch sei der Schutzwall beim Kreisel sehr störend gebaut.
- Eine Bürgerin griff das Thema Fahrradstraßen für Rellingen auf, ohne weitere Vertiefung/Details ihres Anliegen.



- Eine Anwohnerin der Friedensstraße bemängelte, dass Laub und Schnee auf die Fahrradwege gekehrt würden und die Benutzung dieser anschließend nicht mehr möglich sei.
- Bürgerin (Frau Diekmann von den Grünen) betonte, dass in der Kommunalpolitik und Verwaltung in Rellingen bereits aktiv über Verkehrsprobleme diskutiert werde. Da die Erneuerung und Überarbeitung der Radwege in Rellingen ein langjähriges Projekt darstellt, sollte zunächst eine Prioritätenliste erarbeitet werden. Hier betonte Frau Diekmann, sie könne sich dabei eine Zusammenarbeit der Grünen und der SPD in Rellingen vorstellen, um dieses große Projekt gemeinsam anzugehen.
- Eine junge Bürgerin fragte nach einer Meldeadresse für schlechte Radwege, so etwas gebe es bereits in Hamburg. Hierzu erhielt die junge Frau sofort Antwort des ADFC ( Herr Walenda), dass so ein System bereits für den Kreis Pinneberg entsteht.  
Hier könnten sich die einzelnen Gemeinden dran beteiligen. **Anmerkung: Bei Matthias Walenda um nähere Informationen gebeten, die ergänzt werden, wenn sie gegeben sind. Er sagte auch etwas von Kosten. Eventuell kann man die Gemeinde Rellingen dort anbinden?**
- Hildegard Krüger von der SPD Halstenbek machte Werbung für den ADFC, in Halstenbek habe man bereits eine Mängelliste zu diesem Thema erstellt, dort würden die Parteien auch sehr gut miteinander arbeiten und kooperieren
- eine Bürgerin merkte an, dass das Thema „Rellingen zukunftsfähig machen“ viel größer diskutiert werden muss als in heutigen Kreisen
- weitere Bürgerinnen forderten mehr Parkplätze für Fahrräder, vor allem in Hinblick auf die Sicherheit (z.B. an Bushaltestellen, beim Einkaufen etc.).  
Die Anlehnbügel könnten so konzipiert werden, dass man nicht auf allen Vieren sein Rad an- und abschließen muss.
- Ein Bürger fragte, was bereits konkret zu diesem Thema unsererseits bzw. seitens der Verwaltung geplant ist. Als direkte Antwort von der SPD Rellingen erfuhr der Mann, dass es sich mit der heutigen Veranstaltung um eine Art Initialzündung handeln soll. Auch verwies die SPD Rellingen darauf, dass sie für die kommende Sitzung des Verkehrsausschusses einen Antrag eingebracht habe, in dem die Verwaltung einen Prüfauftrag erhalten soll, mehrere Brennpunkte für einen sicheren Radverkehr zu untersuchen. Dazu zählen ausgehend vom Vortrag von Dr. Scobel u. a. die unübersichtliche Verkehrsführung an der Kreuzung Hauptstr. / Poststr. und der Hermann Löns Weg.



- Dr. Wolfgang Scobel gibt daraufhin ein Feedback, wie die Planung für Fahrradwege bereits in Hamburg abgelaufen ist. Dort gab es eine Gruppe von 20 Personen, welche moderiert durch eine Fachkraft für Verkehrsfragen, sich in den Jahren von 2006-2008 in regelmäßigen Abständen, insgesamt 10x, trafen. Als Ergebnis präsentierte diese Gruppe eine 40-seitige Ausarbeitung. Doch die Problematik besteht allein in der Umsetzung seitens der Verwaltung; als Beispiel wurden hier die einzelnen Ausschreibungen des großen Gesamtprojektes genannt, genauso aber der Personalmangel seitens der Verwaltung, die geforderten Arbeiten organisatorisch umzusetzen.
- Eine Bürgerin bemängelte die Unebenheiten auf vielen Radwegen, auch entstehend durch die Absenkungen bei Auf- und Zufahrten. Lt. ADFC sollen Auffahrten schon seit Ende der 80er nicht mehr abgesenkt werden. Scheinbar wird dies nicht berücksichtigt.
- Auch kamen mehrere Einwände der Bürger bzgl. der Kosten zu diesem Projekt. Ein Hinweis hier war der generelle Aufwand der Reinigung der Rad- und Gehwege (Winterdienst etc.).
- Viele Bürger und Bürgerinnen zeigten auch Interesse an einem allgemein besseren Gesamtkonzept für Pendler. Hier kamen Ideen wie CarSharing, eine bessere Bustaktung oder auch eine Busanbindung an den Bahnhof Thesdorf auf.
- Ein Bürger forderte einen Stadtplan mit detaillierten Radwegen. **Anmerkung: Das finde ich eine super gute Idee, wenn wir das irgendwie im SPD-Design hinkriegen könnten. Die Karte könnten wir dann auch als PDF auf unserer Homepage veröffentlichen. Oder wir machen daraus etwas Digitales und könnten dies selbst sukzessive mit Leben füllen, auch durch die Bürger.**
- Eine Bürgerin berichtete, dass Sie selbst ein Schlagloch, in der Straße Am Markt, dem Rathaus meldete und dieses erst 12 Monate später instand gesetzt wurde.
- Herr Wilutzki, Bürger der Gemeinde Halstenbek, informierte, dass der ADFC eine gute Zusammenarbeit mit der Kommunalpolitik und Verwaltung in Halstenbek pflegt, Halstenbek stellt Fahrradkonzept vor und nimmt teil an rad.sh
- Der ADFC wirbt nochmal um aktive Mitglieder aus der Gemeinde Rellingen.
- Eine Rückmeldung eines weiteren Bürgers war, dass es bereits CarSharing in Rellingen gegeben hat (oder auch Car to go) und hierzu leider keinen Bedarf
- Zum Schluss hörten wir noch einmal, dass der Fokus nicht nur die Geh- und Radwege betreffen sollte, auch der öffentliche Nahverkehr sollte weiterhin überdacht werden.